

Daher muß derjenige, welcher dereinst der Führer eines Wasserbaues, oder ein Wasserbaumeister seyn will, sich Einsichten in das genaueste Detail der vorzunehmenden Arbeiten selbst, zu verschaffen bemühet seyn.

Diese können aber nicht bloß aus Büchern und durch andern Stubenunterricht erlangt werden, sondern die Baustellen, wo durch geschickte und erfahrene Männer etwas ausgeführt wird, sind für den, welcher mit den Präliminarkenntnissen hinlänglich ausgerüstet ist, die besten Schulen.

Hier werden nun zunächst einige einzelne Stücke nach den vorzuzeigenden Zeichnungen und Modellen erklärt, und nächstdem ihre Zusammensetzung zu dem Ganzen eines Baues gezeigt. Es handelt also der

Erste Abschnitt

Von den Pfälen (*les pieux*).

§. 1.

Spitzpfäle nennt man überhaupt diejenigen Pfäle, welche eine Spitze haben und zum Einschlagen in die Erde bestimmt sind. Sie werden entweder auf allen vier Seiten, oder auch nur auf zwey Seiten beschlagen, oder sie werden rund gelassen, jedoch muß die Borke abgeschälet werden. Die Pfäle sind ferner, entweder mit einer vierseitigen oder mit einer dreysseitigen Spitze versehen.